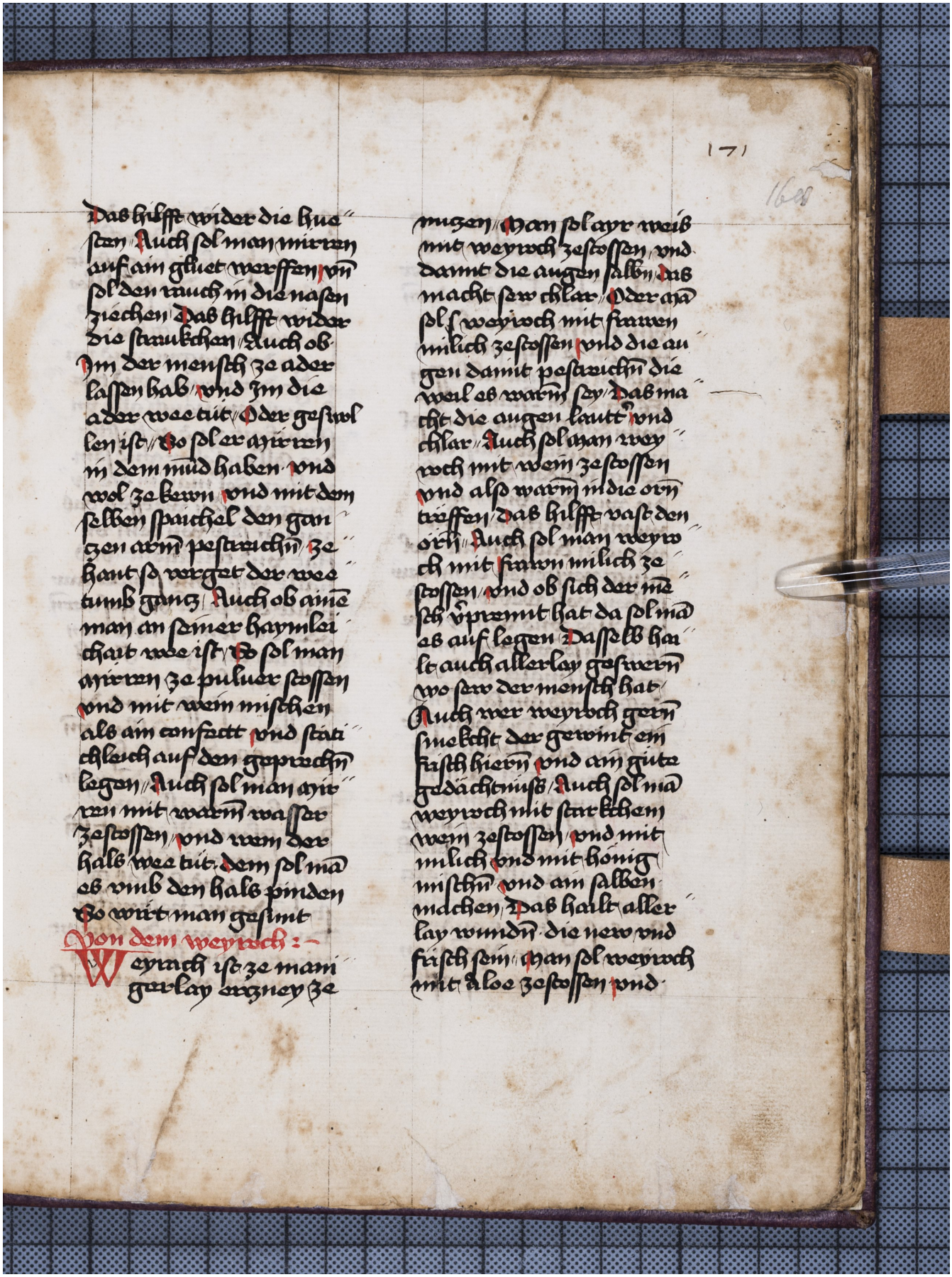
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26180
Copyright: Admont, Benediktinerstift



171

1608

Das hilfft wider die hue
sten. Auch sol man mirren
auf ain gluet werffen vn
sol den rauch in die nasen
ziechen. Das hilfft wider
die straukchen. Auch ob
im der mensch ze ader
lassen hab. vnd im die
ader wee tut. Oder gesiwl
len ist. So sol er ayrwen
in dem mud haben. vnd
wol ze kewn. vnd mit dem
selben speichel den gan
tzen arm pestreichen. ze
haut so verget der wee
tumb gantz. Auch ob aine
man an seiner haymlei
chait wee ist. So sol man
ayrwen ze puluer stossen
vnd mit wein mischen
als am confectt. vnd stati
chleich auf den gepruchen
legen. Auch sol man ayr
wen mit warm wasser
ze stossen. vnd wem der
halb wee tut. dem sol ma
es vmb den halb pinden
So writ man gesimt

Von dem weyrwch:

Weyrwch ist ze man
ger lay arzney ze
mugen. Man sol ayr weis
mit weyrwch ze stossen. vnd
damit die augen salben. das
macht sew chlar. Oder aza
sol s weyrwch mit frawen
milich ze stossen. vnd die au
gen damit pestreichen die
weil es warm sey. Das ma
cht die augen lautt vnd
chlar. Auch sol man weyr
wch mit wein ze stossen
vnd also warm in die orn
treffen. Das hilfft vast den
orn. Auch sol man weyr
wch mit frawen milich ze
stossen. vnd ob sich der me
sch vprenmt hat da sol ma
es auf legen. Dasselb hal
t auch allerlay gesweren
wo sew der mensch hat.
Auch wer weyrwch gern
sueleicht der gewint ein
frisch hiern. vnd ain gute
gedächtnuss. Auch sol ma
weyrwch mit starkchem
wein ze stossen. vnd mit
milich. vnd mit honig
mischen. vnd ain salben
machen. Das hailt aller
lay wundn die new vnd
frisch sein. Man sol weyrwch
mit aloe ze stossen. vnd